

BürgerStiftung Kernen

Manfred Luczinski stellte seine Gedichte vor



Reminiszenzen an Shakespeare kamen nicht auf, obwohl sich sein Todestag zum 400. Male jährte. Eher schon an Hermann Hesse. Der hätte vielleicht auch hier seine neuesten Gedichte vorgetragen, wenn es das Café La Salle zu jener Zeit schon gegeben hätte, als er zwangsweise einige Monate im Schloss Stetten verbringen musste. Mit ihm wollte sich Manfred Luczinski sicher nicht messen. Er trug am Samstag im Rahmen einer Veranstaltung von Karl Marions Café Spezial seine selbst verfassten Gedichte aus dem neuen Lyrikbändchen "**Momente mit mir** - Facetten eines Lebens" vor. Und es war es faszinierend mitzuerleben, wie er in den kleinen selbst geschaffenen Werken aufging, ganz im Sinne von Hölderlins Ode an die Parzen: "Doch ist mir einst ... das Gedicht gelungen, ...zufrieden bin ich ..., und mehr bedarf's nicht." Die kreative Beschäftigung mit der Sprache, die teils überraschende Umsetzung von alltäglichen Beobachtungen in Gereimtes, hat ihm offensichtlich geholfen mit seinen Beeinträchtigungen klar zu

kommen und in Frieden mit seiner Umwelt zu leben. - Zwei Studentinnen der Musikhochschule, Mirjam Haag (aus Stetten) und Johanna Reisfelder, umrahmt mit Piano, Klarinette und Geige die Gedichtvorträge, und trugen mit einem unterhaltsamen Mix aus Klassik bis Ragtime zur Auflockerung der Stimmung bei, ebenso wie der Ausschank des selbstgebrauten Bieres.- Die Anregung, einige der Gedichte von Manfred Luczinski in einem Band zusammenzufassen kam von Reinhard Urbanke, der auch den Satz besorgte. Klaus Schmückle steuerte einige passende Fotos bei. Und die BürgerStiftung half bei der Finanzierung des Druckes und der im besten Sinne des Wortes inklusiven Veranstaltung. - Erhältlich auch bei der BSK zu 5 €. (W.R.)